

	MV			BB			ST			TH			SN		
	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ
<u>Stickstoffdünger</u>															
KAS 27% N	410 – 429	421	383	410 – 460	428	377	415 – 460	436	380	415 – 464	444	382	400 – 464	426	378
Harnstoff 46 gekörnt 46 % N	550 – 580	569	520	550 – 600	578	541	570 – 600	593	550	600 – 604	601	552	580 – 604	595	552
Harnstoff 46 gekörnt 46 % N mit UI	575 – 605	593	567	575 – 625	604	568	600 – 625	614	579	610 – 629	622	576	610 – 629	617	577
Harnstoff 46 geprüllt 46 % N															
Piagran pro 46 % N			615	700 – 710	705	605	640 – 710	677	609	660 – 714	691	609	660 – 714	689	609
Alzon neo-N 46 % N			623	735 – 740	738	653	680 – 735	715	655	715 – 739	730	660	710 – 740	726	662
ASS 26% N + 13%S	450 – 500	471	445	450 – 500	476	442	460 – 500	483	435	460 – 504	484	435	460 – 504	478	437
SSA 21% N + 24% S	385 – 403	392	392	385 – 400	393	389	395 – 430	407	388	400 – 430	409	391	390 – 430	402	386
AHL 28% N	425 – 435	430	381	420 – 435	430	380	420 – 565	454	383	420 – 439	431	384	385 – 439	421	381
Piamon + S 33% N + 12% S	580		533	580 – 580	580	540	550 – 595	576	535	570 – 584	576	537	570 – 595	580	545
NTS-Lsg. 27% N + 3% S	450			450		393	445						445		
Alzon flüssig 25% N + 6% S	456 – 460	459	418	460 – 466	463	421	463 – 469	466	412	466 – 470	468	417	463 – 470	467	417
Yara Sulfan / NS 24% N + 6% S	425 – 439	432	397	420 – 470	436	388	430 – 470	446	389	430 – 474	452	394	420 – 474	437	385
<u>Magnesiumdünger</u>															
Kieserit granuliert	305 – 310	307	306	305 – 317	309	311	315 – 317	317	319	317 – 321	318	321	317 – 321	319	321
Magnesiumsulfatlsg. 6% MgO+5%S															
<u>Mehrnährstoffdünger</u>															
NPK-Dünger 15%+15P ₂ O ₅ +15K ₂ O	615 – 620	618	555	600 – 625	614	574	575 – 630	614	589	610 – 630	623	592	575 – 630	611	587
NPK-Dg. 6%+20%P ₂ O ₅ +30%K ₂ O+3%S															

	Preisermittlung für Düngemittel														
	September 2026														
	MV			BB			ST			TH			SN		
	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ
Kaliumdünger															
60er Kali 60% K ₂ O	395 – 407	400	400	381 – 400	395	394	395 – 405	398	397	397 – 404	400	404	395 – 404	398	398
Kornkali 38% K ₂ O + 6% MgO + 4% S	305 – 336	314	315	305 – 344	320	322	320 – 329	326	322	320 – 342	330	322	320 – 350	339	335
Patentkali 30% K ₂ O +10% MgO +17% S	505 – 520	513	513	520 – 540	528	527	525 – 525	525		525 – 529	527		529 – 540	535	532
Phosphordünger															
TSP 46% P ₂ O ₅	700 – 760	728	728	715 – 760	730	727	710 – 730	721	721	710 – 729	722	719	710 – 729	721	719
MAP 12% N + 52% P ₂ O ₅	880 – 890	887	887	880 – 905	891	887	905 – 905	905		905 – 909	907		890 – 909	900	
DAP 18% N + 46% P ₂ O ₅	880 – 895	889	889	880 – 895	890	890	885 – 930	906	904	895 – 930	914	907	860 – 930	899	888
P 40															
Kalkdünger															
Kohlensaurer Kalk 80 80% CaCO ₃	34 – 44	41	41	32 – 44	38	38	29 – 32	31	30	32 – 32	32		32 – 45	39	41
Ks. Kalk 85 80% CaCO ₃ +5%MgCO ₃	40 – 43	41	41	35 – 43	39	39	35 – 35	35		35 – 35	35		35		
Ks. K. 85 gran. 80% CaCO ₃ +5%MgCO ₃				62			29 – 62	51	46	62 – 62	62		62 – 63	63	65
Ks. MgKalk 85 70% CaCO ₃ +15%MgCO ₃															
Ks. MgKalk 85 50% CaCO ₃ +35%MgCO ₃	43 – 47	45	45	36 – 47	42	42	33 – 36	35	34	36 – 36	36		36 – 39	38	39
Ks. MgKalk 90 60% CaCO ₃ +30%MgCO ₃															

Bemerkungen: Siehe Seite 3

Niedriger Deckungsgrad bringt Bewegung in den Düngemittelmarkt

Der ostdeutsche Düngemittelmarkt befindet sich in einem angespannten Umfeld. Hohe Preise, Liquiditätsengpässe und die schlechte Stimmung in der Landwirtschaft bremsen die Kaufbereitschaft über Wochen. Inzwischen mehren sich jedoch die Anzeichen für eine Belebung. Aus mehreren Regionen werden seit einigen Wochen wieder verstärkte Abschlüsse gemeldet. Der zunehmende Zeitdruck und die Sorge um die Warenverfügbarkeit scheinen die Zurückhaltung allmählich zu überlagern. Nach Einschätzung von Marktteilnehmern liegt der Deckungsgrad der Landwirtschaft teilweise lediglich bei 30 bis 35 %. Zumindest die erste und teilweise auch die zweite Düngergabe sollten zum jetzigen Zeitpunkt schon abgesichert sein. Die lange Phase geringer Nachfrage wirkt sich inzwischen auf die Warenversorgung aus. Nach Angaben eines Produzenten wurde rund zwei Monate kaum Dünger gekauft, weshalb auch der Handel nur wenig Ware einlagerte. Seit etwa vier Wochen hat die Nachfrage jedoch deutlich angezogen. Der Handel bleibt angesichts der hohen Preise und Marktrisiken dennoch vorsichtig und ist kaum bereit, größere Mengen auf eigenes Risiko einzulagern.

Auf der Angebotsseite gehen die Einschätzungen auseinander. Während Händler vor möglichen Warenlücken warnen, beurteilt ein Produzent die Versorgung weniger kritisch. Die Produktion läuft insgesamt weiter, wenn auch bei einigen Herstellern mit eingeschränkter Auslastung. Ein Teil der Düngemittelproduzenten kann das benötigte Ammoniak in den USA herstellen und ist damit weniger unmittelbar von den hohen europäischen Gaspreisen abhängig. Aus dieser Sicht dürfte insgesamt ausreichend Ware zur Verfügung stehen. Anders stellt sich die Situation bei Produzenten in Deutschland und anderen Teilen Europas dar, die aufgrund der hohen Gaspreise ihre Anlagen teilweise nur mit reduzierter Leistung betreiben. Ob im weiteren Saisonverlauf jederzeit das gewünschte Produkt in ausreichender Menge verfügbar sein wird, bleibt daher offen. Auch die weitere Preisentwicklung ist kaum vorhersehbar. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Versorgung mit schwefelhaltigen Düngemitteln. Marktteilnehmer rechnen fest mit einer Einstellung der Produktion in Leuna zum Monatsende und erwarten dadurch eine erhebliche Lücke. In Rostock ist aktuell zwar eine Partie von rund 25.000 t Schwefelsaurem Ammoniak (SSA) eingetroffen, die zukünftige Beschaffung gilt jedoch als schwierig. Als mögliche Bezugsquelle wird unter anderem China genannt. Damit verbunden sind allerdings lange Lieferzeiten, ein hoher logistischer Aufwand und Unsicherheiten hinsichtlich der Qualitäten. Alternative Schwefelquellen wie Ammonsulfatsalpeter (ASS) oder Kieserit könnten daher stärker in den Fokus rücken.

Insgesamt bleibt der Düngemittelmarkt stark von weltpolitischen und energiewirtschaftlichen Entwicklungen geprägt. Marktteilnehmer weisen darauf hin, dass Deutschland auf den internationalen Düngemittelmärkten nur eine vergleichsweise geringe Nachfragemacht besitzt. Ein Großhändler beziffert den deutschen Anteil am weltweiten Harnstoffverbrauch auf lediglich 0,8 %. Entsprechend begrenzt seien die Einflussmöglichkeiten des heimischen Handels und auch der deutschen Politik auf die internationale Preisbildung. Gleichzeitig hätten sich die Marktbedingungen seit Beginn des Ukrainekrieges grundlegend verändert. Frühere saisonale Preis- und Marktmechanismen seien daher nur noch eingeschränkt als Orientierung für Einkaufsentscheidungen geeignet.

Düngemittelpreise ziehen deutlich an – Kali bleibt vergleichsweise stabil

Die europäischen Düngemittelpreise werden derzeit von einer steigenden Nachfrage sowie hohen Energie- und Transportkosten getrieben. Bei Importware sorgen zudem die gestiegenen Kosten für CO₂-Zertifikate im Zusammenhang mit CBAM für zusätzlichen Preisdruck. Diese haben sich inzwischen von 63 auf aktuell rund 85 EUR/t CO₂ erhöht. Vor

diesem Hintergrund haben sich die Düngemittelpreise in Ostdeutschland gegenüber August deutlich verteuert.

Kalkammonsalpeter (**KAS**) ist frei Hof um 53 EUR/t auf 432 EUR/t gestiegen. Granulierter Harnstoff mit UI verteuert sich um 39 EUR/t auf 613 EUR/t. Für **AHL** müssen im September 42 EUR/t mehr bezahlt werden, sodass der Preis aktuell bei 435 EUR/t liegt. Auch die schwefelhaltigen Düngemittel **ASS** und **SSA** ziehen an. ASS verteuert sich um 42 EUR/t auf 480 EUR/t. Bei SSA, das derzeit überwiegend aus Altbeständen stammt, beträgt der Anstieg 14 EUR/t auf aktuell 402 EUR/t. Importiertes SSA wird etwas günstiger angeboten.

Bei Kaliumdüngern fallen die Preissteigerungen dagegen moderat aus und sind vor allem auf die höheren Energie- und Transportkosten zurückzuführen. **Kornkali** verteuert sich frei Hof um 3 EUR/t auf 328 EUR/t. Beim **60er Kali** beträgt der Anstieg 1 EUR/t auf durchschnittlich 398 EUR/t in den ostdeutschen Bundesländern. Von den stärkeren Preisturbulenzen auf den internationalen Düngemittelmärkten bleibt der Kalimarkt damit bislang weitgehend verschont.

Phosphatdünger verteuern sich von ihrem bereits sehr hohen Preisniveau aus weiter. Triplesuperphosphat (**TSP**) steigt im September um 2 EUR/t auf 724 EUR/t, Diammonphosphat (**DAP**) um 4 EUR/t auf 901 EUR/t. Damit nähern sich die Preise für Phosphatdünger zunehmend dem hohen Niveau des Jahres 2022 an.

Ausblick

Im Oktober dürfte die Nachfrage nach Düngemitteln weiter anziehen. Nach der langen Phase geringer Kaufaktivität steigt mit fortschreitender Saison der Absicherungsdruck in der Landwirtschaft. Trotz des hohen Preisniveaus dürften daher weitere Mengen für die kommende Düngesaison kontrahiert werden. Eine umfangreiche Bevorratung ist angesichts der angespannten Liquidität vieler Betriebe allerdings nicht zu erwarten.

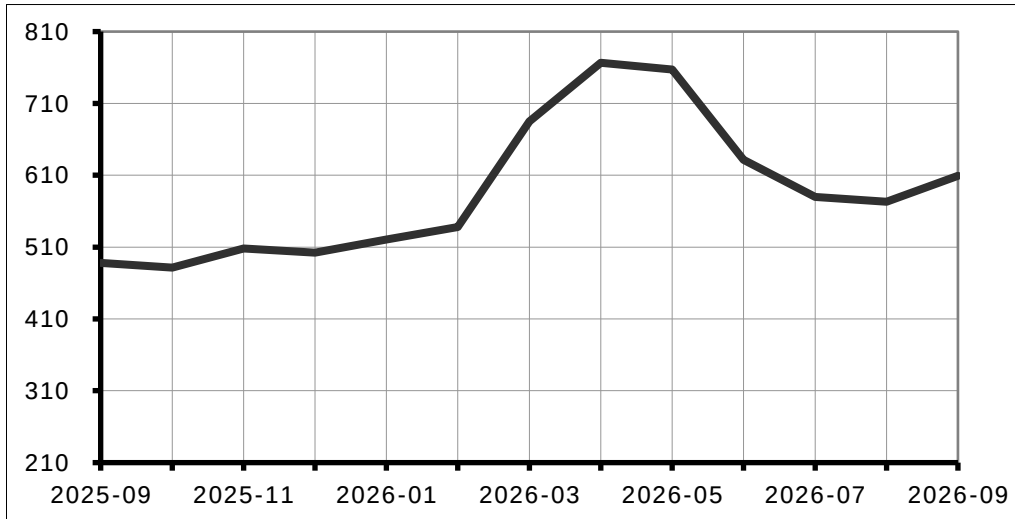
Ob sich daraus tatsächlich eine generelle Warenknappheit entwickelt, bleibt offen. Während der Handel aufgrund niedriger Lagerbestände und eingeschränkter Produktionskapazitäten vor Versorgungsengpässen warnt, zeigt sich die Industrie zuversichtlicher. Die Produktion läuft, auch wenn teils eingeschränkt, sodass insgesamt ausreichend Ware verfügbar sein dürfte. Engpässe bei einzelnen Produkten oder Qualitäten sind dennoch nicht auszuschließen. Insbesondere bei schwefelhaltigen Düngemitteln dürfte die Versorgung nach dem erwarteten Produktionsstopp in Leuna stärker in den Fokus rücken.

Die Preisentwicklung bleibt schwer vorhersehbar. Neben Angebot und Nachfrage bestimmen zunehmend Energiepreise, internationale Warenströme und geopolitische Entwicklungen das Marktgeschehen. Für die Landwirtschaft bedeutet dies, dass frühere saisonale Preismuster nur noch eingeschränkt Orientierung bieten.

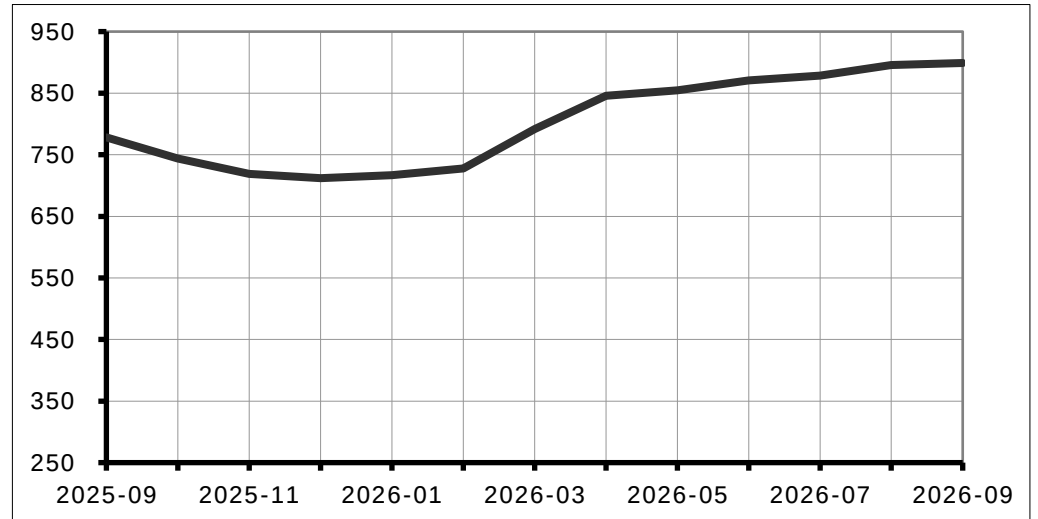
Preisentwicklung im Mittel der ostdeutschen Bundesländer

Alle Preise frei Hof, in €/t, ohne MwSt.

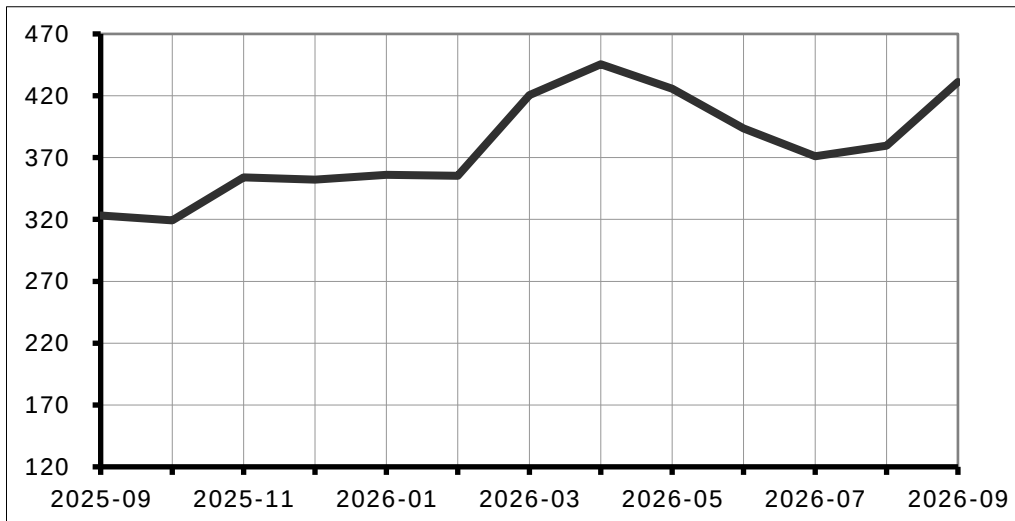
Harnstoff 46 gekörnt mit UI



DAP



KAS



Kornkali

